

Wirtschaftsförderung 2012

Bewährte Themen werden mit neuer Struktur fortgesetzt

Beständig ist allein der Wandel – frei nach diesem Zitat entwickelt sich auch die Wirtschaftsförderung im Main-Tauber-Kreis im Jahr 2012. Mit der Bündelung der Aufgaben Strukturförderung, der Wirtschaftsförderung und des Tourismus in einem eigenen Amt innerhalb des Landratsamtes soll noch mehr Schlagkraft erreicht werden. Dies führt auch dazu, dass die Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH ... [>> mehr](#)



Neue Angebote an den Kaufmännischen Schulen Internationale Zusatzqualifikation für Industrie- und Großhandelskaufleute sowie Biotechnologisches Gymnasium

Durch den wachsenden Weltmarkt haben sich die Anforderungen an die kaufmännischen Mitarbeiter der Industrie- und Handelsunternehmen verändert. Dies erfordert eine Anpassung der Lerninhalte in der Ausbildung, um auch in Zukunft mit qualifizierten Mitarbeitern am Markt konkurrenzfähig bleiben zu können. Aus diesem Grund wird neben dem bisherigen Aufgabenfeld die Zusatzqualifikation der Ausbildung zu Industriekaufmann/frau sowie Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel internationale Inhalte in den Bereichen

internationaler Ein- und Verkauf, Absatzförderung, Versand und Logistik, Zahlungsverkehr und Controlling enthalten. Voraussetzung zum Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch einen zusätzlichen Passus im Ausbildungsvertrag ergänzt wird, ist das Abitur oder die Fachhochschulreife. Die gesamte Ausbildungszeit beträgt dabei weiterhin zweieinhalb Jahre.

[>> mehr](#)

Wirtschaftsförderung 2012

Bewährte Themen werden mit neuer Struktur fortgesetzt

Beständig ist allein der Wandel – frei nach diesem Zitat entwickelt sich auch die Wirtschaftsförderung im Main-Tauber-Kreis im Jahr 2012. Mit der Bündelung der Aufgaben Strukturförderung, der Wirtschaftsförderung und des Tourismus in einem eigenen Amt innerhalb des Landratsamtes soll noch mehr Schlagkraft erreicht werden. Dies führt auch dazu, dass die Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH zum 01.01.2012 ihre operative Tätigkeit einstellt und anschließend aufgelöst wird.

Grund genug für mich, als Geschäftsführer einen ganz persönlichen Blick noch einmal zurück auf die vergangenen fast sechs Jahre zu richten, seitdem die wmt gegründet wurde. Von der Steinbeis-Stiftung über eine Kooperationsvereinbarung kommend, durfte ich den Aufbau der wmt von Anfang an nicht nur begleiten, sondern maßgeblich mitgestalten.

Mit insgesamt 20 Gesellschaftern und der Sparkasse Tauberfranken als verlässlichen Partner, war dies eine spannende Aufgabe, die zu guten und kreativen Ergebnissen geführt haben und dazu beitragen konnte, dass sich der Main-Tauber-Kreis und seine Unternehmen ausgesprochen gut entwickelt haben.



Ralf Lauterwasser
Geschäftsführer der wmt 2005 - 2011

R. Lauterwasser

Einige wichtige Ergebnisse der Arbeit der wmt sind:

- > Mit der zweimaligen Verleihung des Innovationspreises Main-Tauber gemeinsam mit unserem Partner Sparkasse Tauberfranken wurden herausragende Innovationen aus unserem Landkreis ausgezeichnet und damit das Potenzial des Kreises und seiner Unternehmen gewürdigt.
- > Das gemeinsam mit RegioBusiness und BERA PERSONALdienstleistungen durchgeführte BusinessForum hat sich mit sieben Veranstaltungen in der Zwischenzeit zu einer festen Größe mit regelmäßig zwischen 90 und 130 hochkarätigen Teilnehmern etabliert. Das Konzept, einen Impulsvortrag über ein für Unternehmen wichtiges Thema mit der Interaktion eines World Cafés zu kombinieren, hat sich bestens bewährt und den Gästen wichtige Impulse und Geschäftsverbindungen schaffen können.
- > Hervorzuheben sind aber auch fast 200 Erst- und Spezialberatungen in den Unternehmen, die dazu beigetragen haben, individuelle Frage- und Problemstellungen zu lösen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken.
- > Die Unterstützung der Unternehmen bei der Suche nach qualifiziertem Personal hat von Anfang an eine wichtige Rolle der Arbeit der wmt eingenommen. Mit der Einbindung der Jobbörse regiojobs24 in den Internetauftritt, der Teilnahme an über 20 Hochschulkontaktmessen und dem Aufbau des Exkursionspakets sowie der Durchführung von mehr als 10 Exkursionen zu unseren Unternehmen wurden frühzeitig Maßnahmen umgesetzt, die dazu beitragen, dem sich verstärkenden Fachkräftemangel zu begegnen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle Dank sagen für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen in den vergangenen fast sechs Jahren. Ohne Sie und Ihre Unterstützung wären viele Maßnahmen so nicht umsetzbar gewesen.

Bitte bringen Sie den Ansprechpartnern in der operativen Arbeit der Wirtschaftsförderung, dem neuen Amtsleiter Stephan Padberg und dem bereits jetzt vor allem in den Bereichen ELR, LEADER, EU und Breitbandförderung tätigen Rico Neubert Ihr Vertrauen entgegen.

Sie erreichen diese neuen Ansprechpartner wie folgt:

Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Wirtschaftsförderung
Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim

Stephan Padberg
Telefon: 09341 82-5708
E-Mail: Stephan.Padberg@Main-Tauber-Kreis.de

Rico Neubert
Telefon: 09341 82-5809
E-Mail: Rico.Neubert@Main-Tauber-Kreis.de

Persönlich werde ich bei der Steinbeis-Stiftung neue Aufgaben übernehmen. Der Schwerpunkt wird der in Kooperation mit dem IFZM – Institut für Zukunftsmanagement betriebene Bereich Strategische Unternehmensentwicklung sein. Dabei kann ich auf die jahrzehntelange Erfahrung des IFZM und weiterer Partner in der Analyse und strategischen Entwicklung von Unternehmen aufbauen. Aber auch der Kontakt in den Main-Tauber-Kreis wird nicht ganz abreißen. Der Landkreis hat sich dafür ausgesprochen, auch künftig projektbezogen mit der Steinbeis-Stiftung zusammenzuarbeiten.

Für direkte Kontakte bin ich ab 2012 unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Ralf Lauterwasser
Steinbeis-Beratungszentrum
Management, Innovation und Kompetenzentwicklung
Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart

Telefon: 0711 1839 - 801
Fax: 0711 1839 - 718
Mobil: 0171 22 35 701
E-Mail: Lauterwasser@stw.de

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein glückliches neues Jahr 2012.

Neue Angebote an den Kaufmännischen Schulen

Internationale Zusatzqualifikation für Industrie- und Großhandelskaufleute sowie Biotechnologisches Gymnasium

Durch den wachsenden Weltmarkt haben sich die Anforderungen an die kaufmännischen Mitarbeiter der Industrie- und Handelsunternehmen verändert. Dies erfordert eine Anpassung der Lerninhalte in der Ausbildung, um auch in Zukunft mit qualifizierten Mitarbeitern am Markt konkurrenzfähig bleiben zu können. Aus diesem Grund wird neben dem bisherigen Aufgabenfeld die Zusatzqualifikation der Ausbildung zu Industriekaufmann/frau sowie Kaufmann/frau im



Groß- und Außenhandel internationale Inhalte in den Bereichen internationaler Ein- und Verkauf, Absatzförderung, Versand und Logistik, Zahlungsverkehr und Controlling enthalten.

Voraussetzung zum Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch einen zusätzlichen Passus im Ausbildungsvertrag ergänzt wird, ist das Abitur oder die Fachhochschulreife. Die gesamte Ausbildungszeit beträgt dabei weiterhin zweieinhalb Jahre.

In den in der Nähe der Ausbildungsbetriebe gelegenen Kaufmännischen Schulen Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim

werden die grundlegenden kaufmännischen Kompetenzen vermittelt. Der Unterricht zur internationalen Zusatzqualifikation wird einmal wöchentlich in der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim in der Zeit zwischen 13:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr stattfinden und beinhaltet die Bereiche internationale Betriebswirtschaftslehre, Controlling, Englisch und Spanisch bzw. Französisch in der kaufmännischen Anwendung. Im Gegenzug werden die Auszubildenden vom Besuch der allgemeinbildenden Unterrichtsfächer freigestellt.

Eine einmalige Gelegenheit, um ein anderes Land mit seiner Kultur und seinen Bewohnern im Rahmen der Ausbildung kennenzulernen, bietet sich mit dem mindestens dreiwöchigen Praktikum im Ausland, dem eine Sprachschulung vorausgeht. Hier wird der Erwerb interkultureller Kompetenzen besonders gefördert. Die Berufsschule und eine europäische Partnerhochschule organisieren dabei zusammen den Auslandsaufenthalt, der alternativ auch in einer Niederlassung des Ausbildungsbetriebs geleistet werden kann. Eine finanzielle Förderung aus Mitteln der Europäischen Union bietet dabei zusätzlichen Anreiz.

Nach zweieinhalb Jahren endet die Ausbildung in den Berufen Industriekaufmann/frau sowie Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel mit den Prüfungen in der Berufsschule und bei der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken. Die Zusatzkenntnisse im internationalen Kaufvertragsrecht, Marketing und Logistik, die fremdsprachlichen Kompetenzen, wie z. B. Schriftverkehr abwickeln, sich in Gesprächssituationen bewähren und in Englisch verhandlungssicher kommunizieren können, werden gesondert schriftlich und mündlich geprüft.

Neben dem erfolgreichen Abschluss in einem der genannten Ausbildungsberufe wird als Lohn der Mühe von der Berufsschule das Zeugnis als „Assistent/in für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen“ und von der Industrie- und Handelskammer das Zertifikat: „Zusatzqualifikation für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen“ erteilt.

Außerdem können anerkannte Fremdsprachenzertifikate erworben werden. Vor dem Hintergrund, dass qualifizierte Mitarbeiter zunehmend gesucht werden, bietet diese Zusatzqualifikation die Chance auf bessere berufliche Perspektiven. Dies ist vor allem im ländlich geprägten Raum ein entscheidender Vorteil.

Eine Anmeldung der kaufmännischen Auszubildenden mit Abitur oder Fachhochschulreife für diese Zusatzqualifikation erfolgt bei den zuständigen Berufsschulen.

Darüber hinaus wird am Beruflichen Schulzentrum Wertheim (BSZ) zum Schuljahr 2012/2013 ein Biotechnologisches Gymnasium zur Fortentwicklung des Bildungsangebotes eingerichtet.

Das große Interesse der Schülerinnen und Schüler, das durch eine Fragebogenaktion an Realschulen im Main-Tauber-Kreis und in den benachbarten bayerischen Landkreisen bestätigt wurde, der intensive Einsatz der Landkreisverwaltung, der Stadt Wertheim und des BSZ Wertheim, sowie die zunehmende Bedeutung der Biotechnologie in vielen Wirtschaftsbereichen, haben letztendlich die Einrichtung eines Biotechnologischen Gymnasiums ermöglicht.

In der Biotechnologie werden Erkenntnisse aus vielen naturwissenschaftlichen Bereichen wie der Mikrobiologie, der Biochemie, den Ingenieurwissenschaften oder der Verfahrenstechnik genutzt. Produktion, Umweltschutz und Ressourcenschonung in der Industrie, Medizinische Verfahren und Ertragssicherheit von Nutzpflanzen sind nur einige Beispiele aus dem großen Bereich der Biotechnologie.

Aus diesen Gründen wird durch die Einrichtung eines Biotechnologischen Gymnasiums der ländlich geprägte Main-Tauber-Kreis stark aufgewertet und die Attraktivität der beruflichen Bildung in der Region gesteigert. Und auch für interessierte Schüler ist dies von Vorteil. So müssen nicht länger weite Anfahrtswege zu den nächstgelegenen Biotechnologischen Gymnasien in Kauf genommen werden.

Weiterhin stehen jungen Menschen, die sich für dieses Feld interessieren und eine entsprechende Ausbildung durchlaufen, die Türen beruflich weit offen.



Anmeldeformulare und Informationen:

Kaufmännische Schule Bad Mergentheim
Wachbacher Straße 42
97980 Bad Mergentheim
Telefon: 07931 4826-50
Fax: 07931 4826-52
E-Mail: info@ks-mergentheim.de
www.ks-mergentheim.de

Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim
Dr.-Ulrich-Straße 1
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 6006-0
Fax: 09341 6006-70
E-Mail: sekretariat@kstbb.de
www.kstbb.de

Berufliches Schulzentrum Wertheim
Reichenberger Straße 8
97877 Wertheim
Telefon: 09342 9659-0
Fax: 09342 9659-29
E-Mail: info@bsz-wertheim.de
www.bsz-wertheim.de

Weitere Informationen zur internationalen Zusatzqualifikation erhalten Sie bei:

Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken
Herr Michael Hilsmann
Telefon: 07131 9677456